

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 202.

Samstag den 28. August

1880.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfg. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Gast- & Badehaus zum „Adler“, Langgasse 32,

empfeht

5455

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

Die Colonialwaaren-Handlung von Joseph Weyer,

vormals Otto Textor, Emser- und Walramstraße-Gäde,

empfeht sämtliche Colonialwaaren zu sehr ermäßigten Preisen und verspricht reelle Bedienung.

Besonders beachtenswerth sind meine nach eigener Methode gebrannten Kaffee's.

5453

Kaufmännischer Verein.

Heute Samstag den 28. August Abends 9 Uhr:

Ballotage.

225

Der Vorstand.

Gesangverein Sängerkunst.

Zu dem heute Samstag Abend im „Römersaale“ stattfindenden Balle (arrangirt von Hrn. E. Günther jun.), ladet hiermit die unactiven Mitglieder höflichst ein

Der Vorstand.

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfeht in prima Qualität englische Strick-Baumwolle, gebleicht und ungebleicht, einfarbig, melirt und gereift, wasch-echt, in größter Auswahl, Max Hauschild's Estremadura, sowie alle sonstigen wollenen und baumwollenen Strick-Stick-, Näh- und Häfelgarne, Mignardisen, Weillängen zc. 149

Schablonen zu Madeira-Stickereien,

Languetten, Ecken in Taschentücher, Alphabete, sowie einzelne Buchstaben und Zahlen, Figuren-Schablonen für Kinder, Farben und Pinsel empfiehlt in reicher Auswahl billigst

C. Schellenberg,

5471

Goldgasse 4.

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren zc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Adler-Apothek“.

15598

H. Kimbel.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 4040

Einmachbohnen,

sehr schöne, der Centner zu 10 Mt., werden frei in's Haus geliefert von

5442

Hof Adamsthal bei Wiesbaden.

Annuitäten und Vorschusszinsen.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.
5473 **Hauptcasse der Nass. Landesbank.**

Bekanntmachung.

Für den Curfonds und verschiedene andere städtische Fonds sind 90,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. auszuleihen. Die Summe kann im Ganzen oder auch getheilt abgegeben werden.

Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 25. August 1880. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 11¹/₂ Uhr sollen die den Erben des verstorbenen Landwirths Jacob Romberger von hier gehörigen Kartoffeln von ca. 2¹/₂ Morgen Acker im District „Ochsenstall“ im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, wegen eingelegten Nachgebotes nochmals versteigert werden.

Wiesbaden, 28. August 1880. Im Auftrage:
5489 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 28. August Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale,

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.
(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)
Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Obstversteigerung.

Montag den 30. August cr. Vormittags 9 Uhr soll der Ertrag von 14 Zwetschenbäumen, 8 Nussbäumen und einigen Aepfelbäumen in den Curanlagen öffentlich versteigert werden.

Sammelplatz an dem Expavillon des Curhauses (Besezimmer).
Wiesbaden, 26. August 1880. Städtische Cur-Direction.
J. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 28. August, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von geschälten Rasenplatten, Latten, Backstein, Tannenbäumen etc., in dem Hofe vor der Reitbahn. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11¹/₂ Uhr:

Versteigerung der Kartoffeln von circa 2¹/₂ Morgen Acker im District „Ochsenstall“, den Erben des verstorbenen Landwirths Jacob Romberger von hier gehörig, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Zwei fette Kühe

zu verkaufen bei **Kimpel auf Beau-Site.** 4675

Wirthschafts-Inventar zu miethen gesucht. Näheres Expedition 5492

Ein gutes Oberbett zu verkaufen Mehrgasse 2, erster Stock. 5468

Betten, sowie eine schöne Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle überpolstert, billig zu verkaufen Taunusstraße 36. 5477

Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Nachtsche und 1 Tisch (Wirths- od. Bügeltisch) zu verk. Römerberg 32. 3765

Umzugs halber sind 2 wohlbehaltene Mahagoni-Bücherschränke billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5342

Ein bequemer Krankenwagen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 5439

Auszüge besorgt billig Th. Heß, Goldgasse 21. 5485
Marktstraße 7 sind Kefäpfel zu haben. 5377

Gelt Sanne!

Jetzt bist Du recht gesoppt vom Hans M. So ist's recht. Gel do guckste. 5436

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren Marktstraße 10 dem lieben Fräulein Be... a H..... zum Geburtstage. 5435

Ein stiller Verehrer.

Dem Fräulein Sannchen B.... die besten Wünsche zum heutigen Tage. 5449

Getragene Herren- und Damenkleider kauft Harzheim, Mehrgasse 20. 4041

Damen werden aufgenommen bei Hebamme Müssig in Mannheim. 2207

Krankentwagen zu verkaufen und zu vermieten. Mietpreis per Monat 12 Mark. Näheres Kirchgasse 23. 3790

Drei Herrschaftswagen stehen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4710

Ein vollständiges Pferdegeschirr mit Karren- und Wagenfattel und ein Schneepflarren zu verkaufen. Näh. Exp. 4845

Schöne, breite, trockene, nussbaumene Diele, 2¹/₂ Zoll dick, zu verkaufen. Näh. Expedition. 5467

Gier-Zwetschen zu haben Emserstraße 4, 3. Stock. 5474

Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Dohheimerstraße bis in die Morixstraße ein eisenschlagener Hebel. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 1 im 3. Stock. 5461

Verloren ein altes Taschenmesser (4 Kl.). Gegen Belohnung abzugeben Neugasse 7 im 2. Stock. 5484

Verloren

wurde vorgestern Abend eine goldene Damenuhr mit Kette von der Beau-Site bis zum Kochbrunnen. Abzugeben gegen gute Belohnung im „Hotel Victoria“. 5479

Ein Medaillon (Brosche) auf dem Wege der Langgasse, Kirchgasse, Adolphstraße, Neugasse und Mehrgasse verloren. Gegen Belohnung Mehrgasse 31, Part. I., abzugeben. 5481

Ein gelber Kanarienvogel, mit weißem Schwanz, entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 27a, 2. St. 5493

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in der vorderen Taunusstraße zu kaufen gesucht. Offerten unter P. K. 40 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5446

Ein Landhaus mit Garten an schöner, lebhafter Promenade, 42,000 Mark.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 5457
Meine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Viebricher Chaussee gelegene Villa ist preiswürdig zu verkaufen. Albert Niemann, 16200

Königlich Preussischer Kammerfänger.
Man wünscht ein nachweislich rentables Spezereigefchäft aus Gesundheitsrücksichten an einen soliden Miether auf den 1. October abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 5480

Eine Bayerische Bier-Restoration

zu Frankfurt a. M.,

schöne, große Lokalitäten in Mitte der Stadt, zu verpachten. Offerten unter Y. E. 295 befördert die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. (M. 2048.) 325

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine junge Dame wünscht ein oder zwei Kinder Nachmittags zu beaufsichtigen. Näheres Expedition. 5413
- Eine **Kleidermacherin** sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 23, Parterre. 5440
- Eine Wittwe, die in allen weiblichen Arbeiten, sowie auch auf der Wheeler & Wilson-Maschine sehr geübt ist, sucht Beschäftigung während des Tages in einem Geschäfte oder im Hause. Gef. Offerten unter A. B. 70 an die Exped. erbeten. 5456
- Eine anst. spars. perf. Herrschaftsköchin, die 7 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 5496
- Eine tüchtige Kammerjungfer mit den besten Empfehlungen, ein gelesenes Mädchen, welches gut auf der Maschine nähen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sowie Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 5491
- Ein braves, ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit oder auch zu Kindern. Näh. Moritzstraße 18, eine Stiege hoch. 5462
- Eine Lehrerstöchter, die 11 Jahre in einem größeren Hause als Haushälterin thätig war, sucht ähnliche, selbstständige Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 5496
- Ein gebildetes Mädchen (Waise), das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Exp. 5482
- Ein gew. Mädchen (Mehgerstöchter) sucht Stelle als Verkäuferin in einer Mehgerei d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 5497
- Ein junges, gewandtes **Kindermädchen** sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 5491
- Ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 29, 2 St. h. 5487
- Zwei französische Bonnen aus Genf** suchen Stellen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 5499
- Ein **tüchtiges Mädchen**, welches gut kochen kann und alle Arbeit versteht, mit 2- u. 4jähr. Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Mehgerg. 21, 2 St. 5488
- Ein **geb. Mädchen**, das gut französisch spricht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Marktstraße 29, 2 St. h. 5488
- Eine franz. Bonne, ein feineres Mädchen, mit 4jährig. Zeugn., Reisebegleiterinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen s. Stellen d. Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 5494
- Eine tücht. gelesene Person, die 6 Jahre in einer Stelle war, sehr gut kochen und bügeln kann, sucht Stelle als Köchin oder für eine kleine Familie allein durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 5499
- Ein starkes, williges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein, wofolbst es Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen. Näheres Grabenstraße 3 bei W. Petri. 5452
- Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Adlerstraße 52. 5447
- Ein gewandter, zuverlässiger Offiziersburische, welcher zwei Jahre bei einem Herrn servierte und gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle als Herrschafts-Diener. Eintritt zum 1. October. Näheres in der Expedition d. Bl. 5470

Personen, die gesucht werden:

- Ein zuverlässiges Mädchen wird für den ganzen Tag zur Aushilfe gesucht. Näh. Exped. 5459
- Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Grabenstraße 12 im 2. Stock. 5437
- Ein erfahreneres Mädchen wird für alle Arbeiten in einen kleinen Haushalt gesucht Adolphsallee 35, 2 Treppen h. 5084
- Nach England eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen und ein Mädchen von guter Familie, das nähen und Kleider machen kann, gesucht. Näh. Parkstraße 35, nahe der Dietenmühle. 5431
- Eine gewandte Kellnerin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5491

Eine Restaurationsköchin nach Kassel, eine tüchtige Weißköchin und Mädchen, welche kochen können, für allein gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5491

Ein Mädchen sogleich gesucht Bleichstraße 15 a. 5463

Ein reinliches, braves Mädchen gesucht Kirchgasse 14. 5460

Gesucht: 1 feinebürgerliche Köchin und 1 angehende Jungfer nach England, Reise frei, 2 feine Stubenmädchen, 8 Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, Mädchen für allein, Kellnerinnen und 4 Küchenmädchen durch Birek, große Burgstraße 10. 5500

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeiten zu einer einzelnen Dame d. **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29. 5501

Ein **gelesenes Mädchen**, welches **feinebürgerlich kochen**, etwas **nähen**, waschen und bügeln kann, überhaupt **häusliche Arbeiten** verrichtet, auf 1. September gegen guten Lohn gesucht. Näheres Hochstätte 4. 5501

Ein **braves Mädchen**, welches **kochen kann und die Hausarbeit versteht**, gesucht **neue Colonnade 14.** 5495

Ein braves Dienstmädchen gesucht Hermannstraße 7. 5199

Gesucht ein feines Hausmädchen, das gut nähen kann, eine Köchin nach England, 3 feine Hausmädchen, 5-6 Mädchen für allein, 5 Küchenmädchen, 3 Kindermädchen durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 5487

Ein junger Hausburische wird sofort gesucht bei W. Müller, Bleichstraße 8 im Spezereiladen. 5443

Ein braver Junge kann das **Schlossergeschäft** erlernen bei **Fritz Merkelbach**, Jahnstraße 18. 5356

Ein Hausburische gesucht Emser- und Walramstraße-Ecke im Laden. 5469

Gesucht per sofort 1 verh. Herrschaftskutscher, 1 Zimmer- und 1 Saal- und Gartenkellner, 1 Chef de cuisine per 1. October (Jahresstelle), sämtlich mit guten Zeugnissen versehen, durch **Birek**, große Burgstraße 10. 5498
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Herr sucht in guter Gegend, möglichst in oder nahe der Emserstraße, ein möbliertes Zimmer nebst Kammer mit Bedienung. Nur mit Preisangabe versehene Offerten unter L. S. 50 gef. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5486

Gesucht von einer ruhigen Dame für die Dauer des Winters zwei kleine, möblierte Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens oder Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. M. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5441

Angebote:

Herrngartenstraße ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Beamten abzugeben. Näh. Exped. 5444

Herrngartenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc. zu vermieten. 5448

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh., Part. 5464

Karlstraße 32 ist eine abgeschlossene Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 5465

Mehgergasse 36 im Hinterhaus ein auch zwei kleinere Zimmer zu vermieten. 5475

Obere Rheinstraße 60, zweiter Stock, zwei möblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 5502

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1 St. 5445

Drei unmöblierte Zimmer an einzelne ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5454

Eine **alleinstehende Dame findet** liebevolle **Aufnahme** in einer gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 5432

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eau de Cologne

Parfumerie Victoria,
30 Langgasse 30,
neben dem Hôtel zum „Adler“.
Specialität 4977
für
englische, französische, deutsche Parfümerien, feine
Seifen, **Schminken, Puder**, Kämme, Haar-
bürsten etc. etc., überhaupt für alle zur Toilette
der **Noblesse** dienlichen Gegenstände.

Flügel und Pianino's
von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Piano-Magazin
(Verkauf & Mieth). 167
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.



Neu! Neu!
Wichtig für jede Hausfrau.
Patent-Nähmaschinen
mit **Stopf-Apparat**
für Vorhänge, Bettzeuge, Servietten, Tisch- und
Handtücher zu stopfen und zu sticken. Derselbe wird
für jede Nähmaschine passend gemacht und billigst berechnet.
Jeder von jetzt ab von mir gekauften **Patent-Nähmaschine**
wird obiger Apparat ohne Preiserhöhung beigegeben.
Mehrjährige **schriftliche Garantie**. Gründlicher Unterricht.
Reparaturen werden billig und schnell besorgt. Beste eng-
lische **Nadeln, Garn, Seide und Oele**.
Ratenzahlung ohne Preiszuschlag.

Fr. Becker, Mechaniker,
Langgasse 23 (Hotel zum Adler).
5005

H. Weyer's
1878. **Patent** 1878.
feuer- und diebesicherer Kassenschränke.

Electriche Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifftem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Drama-Chubb u.

14626 **Hch. Weyer**, Emserstraße 10.

Ein vorzügliches, neues:

Pianino
aus renommirtester Fabrik, Abreise halber billig zu verkaufen
Abolphstraße 9, Parterre. 5476

Eine **Violine** (Maggini) mit sehr schönem Ton zu ver-
kaufen. Näh. in der Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-
Handlung von **B. Pohl**, Webergasse 30. 4951

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Vom 15. Sept. d. J. herabgesetzte Preise.

Frühstück: Table d'hôte 1 Uhr.

Logis 5 Mark à Person pro Tag.

Das Bad im Abonnement 95 Pf.

Ende September: **Eröffnung des Bier-Salons** in der
Kaiserhalle des Hôtels.

4912

Der Eigenthümer: **E. Oursin.**

Cocusnüsse mit Milch

stets frisch bei

Schmitt, Metzgergasse 25. 4811

Feinsten Einmachessig,

garantirt haltbar, Pergamentpapier, Nelken, Senf-
körner, Pfeffer u. empfiehlt

4460

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Neues, ächtes Mainzer Sauerkraut

per Pfund 15 Pfg.

5472

S. Mignot Wwe., Häfnergasse 9.

Simbergelée, beste Qualität, per Pfd. 50 Pf.,

Citronen per Stück 12 und 13 Pf.,

nene holländische Bollhäringe per Stück 11 Pf.

empfiehlt bestens

5295

Gustav von Jan, Michelsberg 20.

Commisbrod zum Essen 45 Pf.,

do. „ **Zütern 40** „

bei 10 Stück billiger, im Magazin-Geschäft von

5418

Fr. Lotz, Friedrichstraße 37.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf mein
reichsortirtes **Grabstein-Lager** in gefällige Erinnerung zu
bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich
durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein
Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Aus-
führung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur
in großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden
und deßhalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger
Garantie zuzusichern kann. Einfriedigungen von Granit und
Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl
stets auf Lager. Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

4036

vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

Frischgeleerte Weinsässer,

ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Ohm, abzugeben in der Wein-
Handlung von **Jacob Stuber**, Reugasse. 3504

Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, Dachlogis rechts, wird
Wasche zum Waschen und Bügeln stets angenommen und
sehr billig und gewissenhaft besorgt. 5365

Eine **Messing-Maisch-Pumpe**, für Bierbrauer oder zu
einem tiefen Brunnen geeignet, ist billig zu verkaufen Kirch-
gasse 30 im Hinterbau. 4479

Zwei leichte, gebrauchte **Breaks**, geeignet
für Metzger oder Milchhändler, stehen Behrstraße 8
zum Verkauf. 2992

Acht schöne **Oleanderbäume** zusammen oder einzeln zu
verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 51, 1 St. h. 4509

Weinflaschen 100 à 7 Mark zu verl. Nerostraße 23. 4756

Wiesbaden.

Samstag den 28. August
im Gartensaal des Hôtel zu den vier Jahreszeiten
Ausstellung

von
Hans Makart's Gemälde-Cyklus:
„Die fünf Sinne“.

Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.
Entrée 50 Pfg. 5430

Römersaal.

Anfang des Balles 8 Uhr.
Ball-Dirigent: Herr Schmidt. 5451

Wiesbadener Fechtclub.

Heute Samstag den 28. August
Abends 9 Uhr findet in unserem Club-
lokale, oberer Saal „Zum Deutschen
Hofe“, ein

Fest-Commers

zur Feier der von uns bei dem ersten
mittelrheinischen Verbandsfechten in Mainz
errungenen Preise statt und laden wir hierzu
unsere Mitglieder, sowie Freunde unseres
Clubs höflichst ein.

5450

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Versteigerung.

Heute Samstag Vormittags 10 Uhr kommen im
Hofe vor der Reitbahn (Marktplatz 1) zur Versteige-
rung: Geschälte Rasenplatten, Latten, Packtuch, Tannenbäume
und Reisig, Guirlanden, sowie verschiedenes Gartengeräthe.
36

Der Vorstand.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften werden unter Garantie Herren-
und Knaben-Anzüge in und außer dem Hause angefertigt,
sowie das Reinigen und Wenden von Kleidern billig
und schnell besorgt. Näh. Erved. 2728

Knöpfe,

das Neueste in Perlmutter, Stoff, Gold, Silber, Stahl, Emaille,
Passementrie, Steinnuß, Büffel, leinene Waschköpfe, Lisen, Be-
satzbänder, Futterstoffe, Maschinen-Garne und -Seide, sowie alle
Kurzwaren in prima Qualität billigt bei
149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ich widerrufe die von mir gegen Herrn Wilh. Klem,
Adlerstraße, gegebene Äußerung als auf Unwahrheit be-
ruhend. Joan Braun. 5478

Männergesang-Verein.

Dienstag den 31. August Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinslokale:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Budget pro 1880/81;
- 3) Beschlussfassung über Statutenänderung;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

38

Landwirthschaftliches Institut

zu

Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbands, vom Verein
nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden
und dem Main- und Rheingaukreise.)

Das Winterhalbjahr 1880/81 beginnt am Montag den
25. October d. J. Der Unterricht wird durch tüchtige Fach-
lehrer ertheilt. Ausführliche Programme und Berichte sind
unentgeltlich durch den Unterzeichneten zu beziehen.
Wiesbaden, im August 1880.

Für das Curatorium:

4996

H. Weil, Elisabethenstraße 27.

Zur gef. Notiz!

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten
hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich morgen Sonntag
die bisher von mir betriebene Wirthschaft zum Stützkeller
verlasse und eine Gastwirthschaft in dem Hause
Steingasse 17 bei Herrn Reinhardt eröffnen werde.
Es wird mein reges Bestreben sein, meine verehrten seit-
herigen Herren Stammgäste, sowie auch alle neuen Freunde
und Gäste durch Verabreichung reingehaltener Weine, eines
vorzüglichen Glases Bier und Aepfelwein, sowie durch preis-
würdige kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit zufrieden
zu stellen.

Hochachtung

5490

Ludwig Wintermeyer.

Kirchweihfest zu Kloppenheim.

Sonntag den 29. August und Sonntag den
5. September findet bei dem Unterzeichneten große
Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet
5380

Hch. Gossmann.

Sonnenberger Nachkirchweih.

Morgen Sonntag findet bei dem Unterzeichneten

grosse Tanzmusik

statt. Hierzu ladet höflichst ein
5458

J. Stengel.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Zur Feier der am Sonntag stattfindenden

Nachkirchweih

findet große Tanzmusik mit gut besetztem Orchester
statt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
5466

Aug. Köhler.

Marktberichte.

Mainz, 27. August. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Markte war Weizen bei dringendem Angebot sehr flau und auch billiger, Korn trotz geringer Kauflust sehr fest und abermals theurer. Gerste blieb bei unbedeutendem Geschäft unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 21 Mk. 25 Pf. bis 21 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn (Bälger) 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., 100 Kilo Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., amerik. Weizen 23 Mk. 50 Pf., französisches Korn 20 Mk.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelberge.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1222

Heute Samstag den 28. August.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Wiesbadener Fecht-Club. Abends 9 Uhr: Fest-Commerz im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Raufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Ballotage.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 28. August. 152. Vorstellung.

Der Königsleutnant.

Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Gutzkow.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Der Troubadour.

Pariser Restaurants.

(Schluß.)

Den reichen Frühstück, die uns in Staunen versetzen über die Verbauungsfähigkeit von Pariser Stadtbewohnern und über eine Lebensweise, die bei vielen von ihnen mit rastloser und anstrengender Kopfarbeit sich paart, folgen die schweren „Luncheons“ englischer und amerikanischer Touristen.

Nach kurzer Ruhepause, wenn eben der letzte Frühstückstisch abgedeckt ist, beginnen die kleinen frühen Familien-Diners derjenigen Kreise, die es mit dem Theaterbesuch noch gewissenhaft nehmen. Der Schluß der verschiedenen Theater ist das Signal für den Einbruch einer etwas weniger förmlichen Gesellschaft, die sich auf die Gabinetts stürzt, laut polternd die Seitentreppe hinaufsteigend und die Bestellungen in einem Tone ertheilend, als ob sie noch gar nicht geküßt oder gegessen hätte. Die Dollars der Nevada-Men und die Louis der Daudet'schen Romanhelden haben einen ebenso guten Klang, wie die Münze des wohlbekannten „Kammers“, der von Seiten der Küche mit ganz besonderer Hochachtung bedient wird. Etablissements gleich den geschilderten haben sich in der That im Verlaufe der Zeit zu Elborados der Boulevardwelt gestaltet. Ihre Namen erfreuen sich nicht nur eines alterthümlichen Rufes und werden in den Reisehandbüchern gebührend verherrlicht, sondern sie öffnen ihre Thüren mit geradezu verführerischem Reize allen denen, die sich in den Strudel des Pariser Lebens stürzen. Ebenso verhält es sich mit „Durand“, der Madeleine gegenüber, der über eine der schönsten Lagen in dem heiteren Paris verfügt. Was Bignio anbetrifft, bei dessen Namensnennung man unwillkürlich das Bouquet eines feinen Chateau d'Yquem zu riechen glaubt, so ist er so weit gebieen, daß er in der neuen Avenue de l'Opera eine prachtvolle Filiale seines Geschäftes hat eröffnen können, die das Stammhaus auf den Boulevards ganz in den Schatten zu stellen droht. Mit der Erbauung neuer Quartiere im Westen und der Erstellung neuer Straßendurchbrüche und Boulevards sind die Bogen des heiteren Lebensgenusses etwas vom Palais Royal zurück und mehr nach Westen gestülhet. Die kreuzgangartigen Arkaden, die einst den Liebingsaufenthalt der müßigen Fremden bildeten, sind jetzt oft so ausschließlich den Einheimischen überlassen, wie der St. Markusplatz in den Hundstagen, wenn das Gespenst der Cholera über Benedig brüht. Das Café Orleans in der Galerie gleichen Namens macht immer noch ein sehr gutes Geschäft mit Dejeuners, die, wie es scheint, hauptsächlich von den Besuchern des Hôtel de Louvre aufgesucht werden. Betritt man

aber um die Stunde des Diners vor dem Theater eines der alten Restaurants in den mehr östlich gelegenen Quartieren, dann staunt man geradezu über das in denselben herrschende Stillleben, das oft etwas von der Grabesruhe der Katakomben an sich hat.

Eine andere Reihe von Restaurants wieder hängt in ihrer Rundschaft von der Jahreszeit ab, während noch in anderen die Lebhaftigkeit oder Stille des Geschäftes von Umständen regulirt wird, die sich der Kontrolle ihrer Inhaber entziehen. Die schöne Jahreszeit füllt natürlich das Etablissement „Ledoyen's“, denn es kann kaum etwas Schöneres geben, als ein Mahl, das al fresco, unter kühlem Laubbache, zwischen Baum- und Pfanzengruppen servirt wird, während das Auge über das frische Rasen grün der Champs Elysées schweift, an den bunten Blumeneinfassungen hängt oder dem sprudelnden Strahle der Springbrunnen folgt. Allein im sonnenlosen Sommern, wie wir sie in den letzten Jahren hatten, kößt der bloße Gedanke an das Speisen im Freien schon ein gelindes Frösteln ein und man könnte normalmäßig zu Ledoyen nur im Regen- oder Winterrock gehen. Besser gestaltet an solchen Tagen sich das Geschäft in Localen wie im „Café Voisin“. Wenn es draußen recht rau und frostig ist, verlangt man in den gemüthlich abgeschlossenen Räumen „Voisin's“ schon mit einem gewissen Behagen die Speisefarte. Ist sie auch ziemlich einfach gehalten, so weiß man doch, daß man sich auf Alles verlassen kann; wie ein alter lieber Bekannter mußet einen die pikante Sauce Béarnaise an. Was aber das Verzeichniß der Kellervorräthe anbelangt, so bietet die bloße Ture desselben schon etwas mehr als die Vorschule zum Studium der Burgunderweine dar; denn dieselbe Spezialität wie für das „Café Anglais“ der Bordeaux ist für „Voisin“ der Burgunder. Andere Häuser gibt es wieder, deren Popularität steigt oder fällt je nach der Zugkraft, die in gewissen Theatern dieses oder jenes Stück ausübt. Ein ausgestattetes Spektakelstück oder ein recht rührendes Melodram in der Porte St. Martin fällt mit apobittischer Gewißheit die Tische in dem dicht nebenan gelegenen Etablissement „Maire's“, während der Erfolg irgend eines klassischen Dramas ein Geschenk des Himmels für die Restaurateurs in dem aristokratischen Faubourg ist.

Was bei den großen Pariser Restaurants ganz besonders auffällt, ist ihre Concentration. Gute und verhältnismäßig billige Etablissements findet man die Seine hinab in den volkreichen Häusercomplexen zwischen dem Luxemburg und den Tuilerien. Einzelne gelegene Häuser, wie „Ledoyen“, trifft man wohl in den Champs Elysées. In der Regel kann man sich aber darauf verlassen, daß, wenn man sich über die Grenzen eines Viertels hinauswagt, das im Süden und Norden von den fashionablen Boulevards und der Rue Rivoli und im Westen und Osten von der Rue Royale und dem Palais Royal umschlossen wird, man in Verlegenheit geräth, wo man speisen will. Man findet zwar vergoldete Schilber und glänzende Inschriften, allein es gibt keine Mitte zwischen äußerster Armut und anspruchsvollem Reichthum. Lange Erfahrung kann im Ganzen und Großen der Aufstellung der Handbücher nicht Unrecht geben. Wer in Paris sich auf gastronomische Entdeckungswandern begeben will, wird wenig Neues finden und noch weniger, das die Reise verlohnte.

Locales und Provinzielles.

* (Herr Regierungs-Präsident von Bumb) ist von einer Dienstreise, die derselbe auf den Westerwald unternommen hatte, am Mittwoch Abend wieder hietzer zurückgekehrt.

* (Curhaus. — Militär-Concert.) Die Capelle des aus Homburg v. d. H. zu den Regimentsübungen hier eingetroffenen 3. Bataillons Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 wird unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn A. Heinemann heute Samstag Nachmittags 4 Uhr im Curgarten spielen.

* (Festcommerz.) Als Ausdruck der Freude über den gelegentlich des ersten mittelrheinischen Verbandsfechtens in Mainz errungenen ehrenvollen Sieg wird der hiesige „Fecht-Club“ heute Abend in seinem Clublokale „Zum Deutschen Hof“ einen Festcommerz arrangiren, bei welchem das „Wiesbadener Cornet-Quartett“, sowie einige hiesige gesellige Vereine sich mit Vorträgen theilnehmen und eigens dazu gefertigte Nieder mit localem Untergrunde gejunen werden.

□ (Tannus-Club.) Morgen Sonntag den 29. August wird der hiesige Tannus-Club eine Partie nach der alterthümlichen hohen Kanzel unternehmen, um im Verein mit den Idsteiner Genossen auf lustiger Höhe daselbst seinen „Frühshoppen“ zu holen. Wenn wir ferner darauf aufmerksam machen, daß sich daran eine weitere Partie nach Idstein und Umgebung — mit Mittagsmahl im letzteren Orte — reihen wird, so sind wir einer zahlreichen Theilnehmung so gut wie gewiß! Abmarsch Punkt 6 Uhr vom Kochbrunnen.

* (Gedankfeier.) Infolge der am Donnerstag Abend im Saale „Zum Deutschen Hof“ stattgefundenen Besprechung zwischen der vom Ge-

meinderathe zur Sebanfeier bestellten Commission und den Vorständen der hiesigen Vereine, welche ihre Mitwirkung bei derselben zugesagt haben, ist das Programm der nationalen Feier wie folgt festgesetzt worden: Am Vorabende des 2. September: Glockengeläute, um 8 Uhr Versammlung der theilnehmenden Vereine im Felsenkeller (Lannusstraße), von hier aus Abmarsch unter Vorantritt des Artillerie-Trompeter-Corps nach dem Kriegerdenkmal im Nerothale, welches bengalisch beleuchtet und geschmückt werden wird; daselbst Vortrag zweier Vieder, sowie Festrede des Präsidenten des Kriegervereins „Germania“, Herrn Emil Kumpf; alsdann Abmarsch mit Musik nach dem „Saalbau-Nerothal“ zu einem allgemeinen Comers. Der Festtag selbst beginnt mit Glockengeläute und Abspielen eines Chorales auf der Plattform der evangelischen Hauptkirche. Um 10 Uhr Vormittags findet Gottesdienst verschiedener Confessionen statt. Um 1 Uhr Nachmittags nehmen die Theilnehmer in folgender Ordnung Aufstellung auf dem Louisenplatz: I. Abtheilung: Musiccorps (Artillerie-Musik), Comité und Vertreter der Behörden, Männer-Turnverein, Kriegerverein „Germania“ und die Invaliden desselben (letzte im Wagen); II. Abtheilung: Musikverein, Bürger-Schützen-Corps, Kriegerverein „Allermannia“ und Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein; III. Abtheilung: Capelle des Hess. Pz.-Regiments No. 80, die Gesangsvereine „Union“, „Neue Concordia“, „Frohstimm“, „Gemüthlichkeit“ und der Turn-Verein. Der Festzug nimmt seinen Weg vom Louisenplatz aus durch die obere Rheinstraße, Kirchgasse, Langgasse, untere Webergasse, über den Theaterplatz, durch die obere Wilhelmstraße, Lannusstraße, Geisbergstraße, Stapellenstraße nach dem Neroberg, wo dem Publikum Turnen (Frei- und Gerätheübungen), sowie musikalische Unterhaltung und Volksspiele geboten werden. Zum Beginne der Feierlichkeiten auf dem Neroberg wird Herr Bürgermeister Coulin als Vertreter der Stadt die Festrede halten. Abends 7 Uhr: Rückmarsch nach der Stadt und Auflösung des Zuges auf dem Marktplatz. Im Falle ungenügender Wetter s. versammelt sich das Comité um 10 Uhr Vormittags wieder im „Deutschen Hofe“ zur Veranstaltung. Ein Festzug durch die Stadt soll unter allen Umständen stattfinden und die Mitglieder desselben versammeln sich in diesem Falle nach dessen Beendigung je zur Hälfte im „Nömersaal“ und im „Saalbau Schürmer“. In der Comiteefassung wurde schließlich noch der Wunsch allgemein laut, daß die Arbeit ihrer Geschäfte nach Möglichkeit am 2. September Nachmittags schließen und die Feierlichkeiten in der beabsichtigten Ausdehnung ermöglichen helfen möchten, da die Mehrzahl von Gehilfen derselben zu den verschiedenen Vereinen schlaftentag ihre Bewohner zur Erinnerung an den ewig denkwürdigen Schlachtentag ihre Häuser besaggen, behaft wohl keiner weiteren Anregung. — Die General-Probire der gemeinschaftlichen Chöre findet am Dienstag den 31. August Abends 8 Uhr im „Saalbau Nerothal“ statt.

* (Sängerabend.) Der vom „Männergesang-Verein“ projectirte Sängerabend findet nach den an diejenigen Gesangsvereine, welche ihn bei seiner Rückkehr von Köln so feilich empfangen, ergangenen Einladungen am nächsten Samstag den 4. September im „Saalbau Lenble“ statt.

* (Fremden-Verkehr.) Se. Excellenz Neouf-Bascha ist mit Begleitung zu längerem Aufenthalte vorgestern hier eingetroffen und hat in dem „Gast- und Bade-Hotel“ zu den vier Jahreszeiten Wohnung genommen. Ebendasselbst ist gestern Professor Kullak von Berlin abgestiegen.

* (Militärisches.) Wieder sind zwei ehemalige Herzogl. Nassauische Offiziere (vom 1. Regiment) aus dem activen Militärdienst der königl. Preuss. Armee ausgeschieden. Wir entnehmen den letzten Nummern des „Militär-Wochenblattes“: Mende, Hauptmann und Compagnie-Chef vom 6. Rheinischen Infanterie-Regiment No. 68, als Major mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regiments-Uniform der Abschied bewilligt; Eide Meyer, Hauptmann und Vorstand des Festungs-geschäftes in Posen, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Armees-Uniform der Abschied bewilligt.

* (Die Regiments-Exercitien) des hiesigen Füsilier-Regiments No. 80 ziehen trotz der herrschenden Hitze ein zahlreiches Zuschauerpublikum an. Gestern fanden die Übungen wieder zwischen Bierstadt und Kloppeheim statt und die Truppen waren Vormittags um 1/2 7 aus- und gegen 12 Uhr eingerückt. Die Exercitien werden am Montag mit der Besichtigung des Regiments durch den Divisions-Commandeur Se. Excellenz Generalleutnant v. Thiele ihren Abschluß finden. Am 31. August rückt das Regiment von hier aus, bezieht Cantonnements in Zbstein und Umgegend und nimmt am 1. und 2. September Gefechts- und Schießübungen vor, vom 3. bis einschließlich 10. September finden Brigadeübungen der 42. Infanterie-Brigade bei Zbstein, vom 11. bis 14. September Detachementsübungen der combinirten 52. Brigade bei Runkel und vom 16. bis 22. September Divisionsmanöver bei Hadamar und Montabaur statt; am 22. September werden die Truppen mittelst Eisenbahn in ihre resp. Garnisonen zurückbefördert.

* (Militärisches.) Von dem Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 werden die 1., 4., 6. und 8. Batterie am 8. September zu den Brigade-Exercitien bei Zbstein und die 2., 3., 5. und 7. Batterie am 11. September in der Richtung nach Schwalbach zu den Divisions-Manövern von hier abziehen.

* (Die Aufschriften der Manöverbriefe) lassen, wie von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, ungeachtet aller Anmahnungen der Postbehörde in Bezug auf Deutlichkeit und Genauigkeit noch vielfach zu Wünschen übrig. Fehlleitungen und Verspätungen in der Ueberkunft, wenn nicht gänzliche Unbestimmtheit, sind die unausbleiblichen Folgen. Angesichts der bevorstehenden Herbstübungen der Truppen erscheint es zweckmäßig, auf den Gegenstand hinzuweisen und allen Theilnehmern in deren eigenem Interesse dringend zu empfehlen, die für Offiziere und Mannschaften der zu den Herbstübungen ausgerückten Heeresabtheile bestimmten Briefe zc. nach Art der Feldpostsendungen deutlich mit Name, Charge und

Truppentheil (Regiment, bz. Bataillon, Compagnie, Escadron, Batterie oder Colonne zc.) zu bezeichnen, und zwar am Besten unter Hinzufügung des betreffenden ständigen Garnisonortes, nicht des häufig wechselnden Cantonnementsquartiers. Die schleunige Nachholung derartiger richtig bezeichneter Briefe u. s. w. nach den einzelnen Abholungs-orien ist durch besondere Verabredung zwischen Post- und Truppentheilen sicher gestellt.

* (Todesfall.) Vorgestern Abend starb hier Herr Commerzienrath Rudolf Brunsow, welcher seit langen Jahren hier wohnte.

* (Die königl. Landes-Bibliothek) wird von Montag den 30. August an dem Publikum wieder geöffnet sein.

* (Der astronomische Salon des Herrn Dr. Bitschner,) Alexandrasstraße 10, welcher seit einiger Zeit dem Besuche des Publikums zur Verfügung steht, übt in erfreulicher Weise seine Anziehungskraft sowohl auf die höheren Stände als auch auf die bürgerlichen Kreise unserer Stadt, sowie das Cur-Publikum aus. Gestern beehrte Herr Fürst und Fürstin Dolsky aus St. Petersburg diese wissenschaftliche Station mit ihrem hohen Besuche und sprachen sich über die gebotenen Genüsse dem Besizer derselben gegenüber höchst liebenswürdig aus.

* (Saal-Einweihung.) Zu den heute Abend im Nömersaale stattfindenden Einweihungsfeierlichkeiten der neu hergerichteten, mit Decorationsmalereien auf's Geschmackvollste ausgestatteten Räumen des Nömersaals haben u. A. die Gesangsvereine „Sängerlust“ und „Union“ ihre gesangliche Mitwirkung zugesagt; außerdem sind zahlreiche sonstige Einladungen ergangen und es steht zu erwarten, daß sich diese Feilichkeit zu einer eben so reich besuchten als solennen gestalten wird.

* (Neblaus-Untersuchung.) Die Neblaus der Herren Gärtner Lothar Schend und Peter Klein hieselbst sind im Auftrage des Reichs-Commissars für Weinbau-Aufsicht auf das Auftreten der Phylloxera vastatrix untersucht, eine Infection aber nicht constatirt worden.

* (Versteigerung.) Bei der Keinen-zc. Versteigerung im „Saalbau Lenble“, welche am Mittwoch und Donnerstag abgehalten wurde, sollen am ersten Tage 700, am zweiten 1600 Mark eingenommen werden sein.

* (Festgenommen.) Am Mittwoch Nachmittag wurde hier ein Mensch verhaftet, welcher vor ungefähr 9 Monaten einem Deconome von 250 Mark unterschlagen hatte. Der Knecht ging mit dem Gelde flüchtig und konnte trotz der polizeilichen Ausschreibung nicht ermittelt werden. Er wurde der Staatsanwaltschaft in Mainz vorgeführt. Der Betreffende hatte bis dato gar nichts gearbeitet, sondern das ganze Geld verjubelt.

* (Jagunfall.) Bei der am 26. d. Mts. in der Gemarkung Sonnenberg abgehaltenen Fühnerjagd entlud sich beim Inruhsetzen des Hahnes das Gewehr eines der Gäste und ein Theil der Schrotladung ging in die Weine des 10-jährigen Sohnes des Jagdpächters Schneider. Die Verletzung ist nicht unbedeutend. Dieser neue Fall sollte allen Jägern zur wiederholten Warnung dienen, Kinder unter allen Umständen von ihren Jagd-Vergnügungen fern zu halten.

* (Kirchweih) findet morgen Sonntag in Kloppeheim statt. Sonnenberg gibt seine übliche Nachkirchweih.

* (Aus Diebstahl.) In der Commission des Gemeinderaths, sowie den Vorständen der hiesigen Vereine einigte man sich, nach dem der Kriegerverein sich nicht bereit erklären konnte, die zehnjährige Feier des Sedanfestes zu verlegen resp. mit dem vom Männer-Turnverein am künftigen Montag geplanten Volksfeste zu vereinigen, dahin, daß die Sebanfeier wieder ganz in der seitherigen Weise begangen und das Volksfest am 2. September Nachmittags auf der Elisabethenhöhe abgehalten werden soll. (Z. B.)

* (Der Bürgermeisterversuchen in Höchst) ist vacant und sollen nur mit den nassauischen Verhältnissen, dem Hypotheken- und Stockbuchswesen vertraute Personen bei der Neuwahl besonders berücksichtigt werden. Mit der Stelle ist außer freier Dienstwohnung ein festes Gehalt von 2000 Mark und ein ungefähres Nebeneinkommen von 1000 bis 1500 Mark verbunden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Das große Unternehmen der deutschen Ausgrabungen in Olympia) wird nach einer kurzen Herbstcampagne im bevorstehenden November sein Ende erreichen. Von großem Interesse ist es nun, nicht nur für die berufsmäßigen Archäologen, sondern für alle Kreise des gebildeten Publikums, zu erfahren, was aus den monumentalen Sculpturen und der Unzahl der während des Ausgrabungswerkes zu Tage geförderten kleineren Kunstgegenstände werden soll. Einsteilen sind sie alle in provisorischen Schuppen oder „Museums“, die man im Kladoesthale, ganz in der Nähe des Operations-Schauplazes, errichtet hat, geborgen. Die Unzahl derer, die in Gemäßheit der griechisch-deutschen Convention als „Duplicate“ oder „Wiederholungen“ nach dem Berliner Museum übergeführt werden sollen, ist nur unbedeutend im Verhältniß zu der ganzen gewonnenen Ausbeute. Hinsichtlich des Schicksals der übrigen, unter denen sich natürlich die ganze Reihe von Sculpturen von beiden Siebelfeldern des Zeustempels, die Niße des Paionios und der so oft genannte Hermes des Praxiteles befinden, sind zwei sich widerstrebende Vorschläge gemacht worden, von denen jeder eine große Anzahl von Anhängern gewonnen hat. Der eine derselben geht dahin, die ganze Serie der Sculpturen, Motivobjecte, sowie alles Uebrige in einem Museum aufzustellen, das eigens zu diesem Zwecke in Athen errichtet werden soll. Der andere zielt auf die Errichtung eines Gebäudes in Olympia selbst, im Altstahle, ab, wo ihnen in der Nähe des Ausgrabungsfeldes neben den Ueberbleibseln ihres ursprünglichen Bestimmungsortes eine bleibende

Stätte anzudeuten wäre. Der Plan einer Ueberführung nach Athen wird von allen Gelehrten und Archäologen in Griechenland, sowie von den deutschen Forschern befürwortet, welche das Unternehmen in's Leben gern und mit so viel Anpöfferung und so großem Erfolge durchgeführt haben.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck) hat mit Gemahlin und Sohn, Graf Herbert, am Donnerstag Mittag Kissingen verlassen und ist in der darauffolgenden Nacht in Berlin eingetroffen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Eine als Beamter angestellte Person genießt, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 3. Juni d. J., dem strafrechtlichen Schutz eines Beamten, auch wenn der Betreffende (wie z. B. ein Fortschungs-Beamter) wegen zu jugendlichen Alters geschwüdig angestellt sein sollte. Ein Widerstand gegen einen dergleichen Beamten in der Ausübung seines Dienstes ist ebenso, wie der Widerstand gegen einen ordnungsmäßig angestellten Beamten zu bestrafen.

* (Publikation.) Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht das Gesetz zur Abänderung und Ergänzung des Gesetzes, betreffend die Verfassung der Verwaltungsgerichte und das Verwaltungsstreitverfahren, vom 3. Juli 1875 (Ges.-Samml. S. 375) und Einführung desselben in dem gesammten Umfang der Monarchie vom 2. August 1880.

— (Die Feier des 700jährigen Jubiläums der Regierung des Fürstenhauses Wittelsbach) ist, so wird aus München, 25. Aug., gemeldet, von sehr schönem Wetter begünstigt, durchaus glänzend verlaufen. Außer den programmmäßigen militärischen und kirchlichen Feierlichkeiten fanden Festbankets und Musikaufführungen statt. Die antiken, sowie die Privatgebäude, Kirchen und Kasernen waren auf das Reichste mit Flaggen geschmückt. Ungeheure Menschenmassen durchzogen ununterbrochen in ungeörterter Ordnung die prächtig decorirten Straßen. Die besonders schön ausgeschmückten Monumente der bayerischen Herrscher waren am Abend illuminiert, während Militärkapellen bei denselben patriotische Musikstücke spielten. — Der König hat zahlreiche Orden und Auszeichnungen verliehen.

— (Unterbringung verwahrloster Kinder.) Das preussische Gesetz über die Unterbringung verwahrloster Kinder scheint bis jetzt keineswegs in dem wünschenswerthen Maße zur Anwendung gelangt zu sein. Es waren bis zum 1. April d. J. nur 612 Kinder der Zwangserziehung zugeführt worden, während die Zahl der zur Unterjuchung gezogenen Personen jugendlichen Alters jene Zahl um mehr als das Zwanzigfache überstieg. Die Zahl der wegen Vergehen und Verbrechen zur Unterjuchung gezogenen Personen jugendlichen Alters ist überhaupt von 1869 bis 1879 um mehr als 100 % gestiegen. Der Minister des Innern spricht in einer Verfügung daher das Bedauern aus, daß die Behörden sich nicht überall der Verantwortlichkeit bewußt gewesen seien, welche sie durch Verabstimmung der gesetzlichen Mittel treffe. Er macht den Behörden aufs Neue die nachdrücklichste Anwendung des Gesetzes zur Pflicht.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Handelsmarine der ganzen Welt) hat sich seit den letzten 25 Jahren verdoppelt und repräsentirt jetzt eine Gesamttragkraft von rund 20 Millionen Tonnen, und seit 1860 hat sich der Werth des Seehandels etwa verdreifacht, wozu ganz besonders die vergrößerte Geschwindigkeit der Fahrzeuge durch die rapide Vermehrung der Dampfschiffe beigetragen hat.

Bermischtes.

— (XXI. Vereinstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften zu Altona.) Aus den Verhandlungen gehen wir ferner hervor: Die Mitgliederzahl beträgt über eine Million; der generelle Umschlag der Umsätze 2000 Millionen; die gewährten Credite 130 Millionen; die Zahl der Anlehen 350—400 Millionen Mark. Der Anwalt Dr. Schütke-Delitzsch stellte folgenden Antrag: „Der Vereinstag beschließt: 1) In Uebereinstimmung mit den bereits in Danzig 1876 und Stuttgart 1879 gefaßten Beschlüssen hält der Vereinstag an der dem rechtlichen Charakter und den wirtschaftlichen Aufgaben der Genossenschaften vorzugsweise entsprechenden unbeschränkten persönlichen und solidaren Haftbarkeit der Genossenschafter für die von den Genossenschaften eingegangenen Verbindlichkeiten nach dem Genossenschaftsgesetz vom 4. Juli 1868 fest, indem das deutsche Genossenschaftswesen nur auf Grund der dadurch gewonnenen Creditbasis auf den Standpunkt gelangt ist, welchen es gegenwärtig einnimmt. 2) Ist daher bei Revision des Genossenschaftsgesetzes unbedingt hiervon auszugehen, so erscheint als die äußerste Concession, welche unter Umständen dabei etwa noch in Frage zu ziehen sein dürfte: ob neben diesen nach wie vor auf der unbeschränkten Solidarhaft beruhenden Genossenschaften noch eine zweite Klasse ebenfalls mit solidarer persönlicher, aber durch eine bestimmte Summe für jeden einzelnen Genossen begrenzter Haft zugelassen werden könne. 3) Dagegen ist der Zulassung der bloßen Capitalhaft dabei, wie sie mittelst der Beschränkung der Haft auf die Geschäftsanteile der Genossenschaften in den Bereich der Actiengesellschaften überführen würde, auf das Entschiedenste mit allen Mitteln entgegenzutreten.“ Zu demselben wurde nachstehendes Amendement gestellt, Nummer 2 des Antrages zu streichen und an dessen Stelle Num-

mer 3 zu setzen; als neue Nummer 3 dem Antrage jedoch hinzuzufügen: „Der Vereinstag erklärt, daß er es für eine Pflicht aller Verbandsvereine hält, den Anwalt in seiner Thätigkeit bei Revision des Genossenschaftsgesetzes auf's Kräftigste zu unterstützen.“ Nach lebhafter Debatte gelangte Punkt 1 des Anwaltrages nebst dem Amendement mit überwiegender Mehrheit zur Annahme.

— (Vom Rüsse.) Enthält die unwahre Behauptung, ein Lehrer habe einer 15jährigen Schülerin einen Kuß gegeben, eine Verleumdung? Diese Frage gelangte am Mittwoch vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts II. zu Berlin zur Entscheidung. — Der Hilfsnachtwächter Friede zu Schönerrinde hatte bei dem Gemeindevorstande zur Anzeige gebracht, er habe gesehen, daß am Abend des Neujahrstages auf der Dorfstraße der 24jährige Lehrer B. die 15jährige Schülerin Clara S. geküßt habe. Diese Anzeige war zur Kenntniß des Lehrers gekommen und weil sie erfinden war, hatte er die Bestrafung des Friede wegen Verleumdung bei der Staatsanwaltschaft beantragt. Der Angeklagte machte den Einwand der Wahrheit seiner Behauptung. Der Lehrer B. behauptete jedoch, der Clara S. nur die Hand gegeben zu haben. Clara S. wird gleichfalls vernommen. Sie ist Schülerin der I. Classe, bereits über 15 Jahre alt, recht hübsch und körperlich über ihre Jahre hinaus entwickelt. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten zwar von der Anklage der Verleumdung frei, weil demselben die Willensrichtung der falschen Angabe gefehlt habe, dagegen verurtheilte er ihn wegen verleumderischer Beleidigung zu 10 Mark Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängniß, da es zwar an und für sich nichts Unlauteres wäre, wenn ein Mann ein junges Mädchen küßt, daß es jedoch nicht statthaft sei, daß ein Lehrer dies bei einer Schülerin thue.

— (Erbschaft.) Am 24. August Abends gegen 8 Uhr verpürten wir hier, so wird aus Oberwesel berichtet, einen ziemlich merkwürdigen Erbschaft; Porzellan- und Glasachen klirrten ganz vernehmbar, was sich in der Nacht vom 25. auf 26. kurz vor 12 Uhr in derselben Stärke wiederholte.

— (Bei einem Eisenbahn-Zusammenstoß) bei Alexandrowo (preussisch-russische Grenze) wurden etwa 28 Personen verwundet, die Maschine und 5 Personenwagen zertrümmert, andere stark beschädigt. Der im Zuge befindlich gewesene Prinz von Oldenburg blieb unverletzt.

— (Der verunglückte Dampfer „Neptun“) ist, Nachrichten aus Biel zufolge, am 26. d. Früh mit sämtlichen Leichen gehoben und letztere, 13 an der Zahl, noch an demselben Tage beerdigt worden.

— (Schiffsbrand.) Aus Liverpool wird gemeldet, daß das große eiserne Schiff „Baltwater“, von Holland nach Samarang bestimmt, durch Feuer total zerstört wurde. Was aus der Mannschaft geworden ist, weiß man nicht, doch nimmt man an, daß dieselbe von einem anderen Schiffe aufgenommen worden ist.

— (Orkan in Texas und Mexiko.) Am 12. und 13. d. M. hat ein furchtbarer Orkan einen großen Theil von Texas und des anstoßenden mexikanischen Gebietes verheert. Brownsville in Texas, eine kleine Handelsstadt am Rio del norte mit etwa 5000 Einwohnern, ist fast vollständig zerstört; in Matamoros, einem ebenfalls am Rio del norte gelegenen wichtigen mexikanischen Handelsplage mit 12,000 Einwohnern, um dessen Besitz bei allen inneren Streitigkeiten der mexikanischen Republik gekämpft wird, wurden gegen 300 Häuser zerstört. Auch die benachbarten Städte haben großen Schaden erlitten. Mehrere Dampfschiffe, welche von dem Orkane überrascht wurden, sind gescheitert.

— (Eine internationale, große Segelregatta) wird im Herbst dieses Jahres stattfinden, von Lissabon am 11. October aussegeln und Cannes zum Ziele, Gibraltar, Algier, Vico, Genua, Monaco zu Zwischenstationen haben. Mitte Januar 1881 gedenkt man in Cannes einzutreffen, da ein längerer Aufenthalt an den verschiedenen Zwischenstationen vorgezogen ist. Eine Beteiligung deutscher Fahrzeuge, vorausgesetzt, daß überhaupt eine Einladung an die betreffenden Vereine ergeht, wird schwerlich anzunehmen sein.

— (Nüsse-Aufbewahrung.) Nüsse werden am besten auf folgende Art aufbewahrt. Vor allen Dingen ist erforderlich, daß man die Nüsse, gleichviel ob Walnüsse, Lambertnüsse, Zelnüsse u., am Baume oder Strande vollkommen ausreifen läßt, so daß sie beim Schütteln aus den Schalen und Hülsen fallen. Hat man nun die Nüsse einzuernten angefangen, so nimmt man eine Kiste oder ein Faß, bedeckt den Boden 1 Zoll hoch mit ganz trockenem, reinen Sand, legt eine Schicht Nüsse darauf, bedeckt diese mit Sand, legt dann wieder eine Schicht Nüsse, bedeckt sie mit Sand und fährt mit diesem Verfahren fort, bis man die gehörige Quantität verpackt hat. Die obere Sandschicht muß 2" hoch sein, und um die Nüsse gegen Mäuse zu schützen, legt man auf die Kiste oder das Faß einen Deckel. Man nimmt nur die schwersten Nüsse und rüttelt das Faß, damit sich der Sand fest anlegt. Nimmt man Nüsse heraus, so müssen die zurückbleibenden wieder gehörig mit Sand bedeckt werden.

— (Vortreffliches Mittel gegen Zahntweh.) Man löst eine Messerspitze voll Boraxsäure in warmem Wasser, nimmt es in den Mund und hat selten nöthig, das Mittel zu wiederholen. Es ist besonders wirksam, wenn die Schmerzen von dem Beisraß der Zähne herrühren.

— (Ersatz für Tabak.) Ein Correspondent einer in Calcutta in Ost-Indien erscheinenden Zeitung machte im Jahre 1870 die Tabakraucher darauf aufmerksam, daß ein Pariser Chemiker die Brunnenkreuze als Surrogat für Tabak empfohlen habe. Die gut getrockneten Blätter der Brunnenkreuze sollen alle die Eigenschaften und namentlich genau den schönen Duft wie der beste Habannatabak haben und sich sogar noch kräftiger als dieser erweisen. Sie würde bedeutend billiger sein.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Anglo-Swiss Kindermehl.

Nahrhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle.
Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.

Anglo-Swiss Condensirte Milch

findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.

Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.

(M. 294 Z.) 305

En gros in Mainz bei Herrn F. A. Achenbach.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehenden hohen Festtage können bestimmte Plätze in der Synagoge abgegeben werden und sind Bilette dafür bei dem Synagogendiener in unserem Gemeindehause zu lösen.

Wiesbaden, den 24. August 1880.

81 Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Aechten Champagner, Veuve Cliquot-Ponsardin

in ganzen und halben Flaschen en gros & en détail.
4944 C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.

Wein-Niederlage

der Weingroßhandlung von Barth & Deichmann in Castel bei Mainz. Verkauf in Flaschen zu Originalpreisen, von 80 Pf. an die Flasche bei
5296 Gustav von Jan, Michelsberg 20.

Auf die vielseitigen Anfragen diene zur Nachricht, daß ich von heute an die Vertretung für Herrn Louis Gratweil (Bierbrauerei & Eiswerk) am hiesigen Platze übernommen habe.

Bestellungen auf Biere aus obiger Brauerei werden in meiner Wohnung Schwalbacherstraße 29 jederzeit entgegengenommen und für prompte Besorgung garantirt.

Wiesbaden, den 24. August 1880.

5155 Fr. Reichert.

Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichneten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee zu Mt. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2, sowie rohen Kaffee zu Mt. 1, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 und 1.60, sowie sämtliche Spezereivaaren vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
5241 W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Neue Holl. Vollhäringe, neue Salz- und Essiggurken

empfehlht billigt Th. Graff, Metzgergasse 32. 5313

Neue Linsen

und Grünefarn empfiehlt
5408 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Ralbfleisch I. Qualität per Pfund 50 Pfg.

stets zu haben Ecke der Schul- und
Kreuzgasse bei Fr. Malkomesius. 4038

Damen-Schleifen

in reichster Auswahl das Neueste bei
148 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wegen demnächstiger Lokal-Veränderung verkaufe, um damit zu räumen, meinen ganzen Vorrath von

Gold- und Politurleisten,

Photographierahmen verschiedener Größe, eine Parthie kleine Spiegel

zu und unter dem Einkaufspreis.
3304 P. Hahn, Langgasse 5.

Spiegel

zu sehr billigen Preisen in jeder Größe, sowie reich verzierte Spiegel und Trumeaux zu 120 Mt. empfiehlt

A. Bauer, Grabenstrasse 1,
4152 früher Marktstraße 19.

Pflanzenpressen, Herbariums, Pflanzenpapier

bei C. Schellenberg, Goldgasse 4. 13613

Für Offiziere,

Soldaten, Touristen, Jäger, überhaupt Alle, welche größere Märsche auszuführen haben, unentbehrlich:

Salicyl-Vaseline,

best bewährtes Mittel gegen wundgelaufene Theile, aufgerissene Haut, aufgesprungene Lippen, Frostballen, Fußschweiß etc.,

engl. Charpie, blutstillende Watte,

engl. Pflaster in kleinen, bequemen Blech- und Holzbüchsen,

Insecten-Kerzen,

vorzüglich gegen Mosquitos, Fliegen, Wanzen und Motten,

schwarzen I^a Militär = Glanz = Lack

empfehlht die Drogen-Handlung von

5306 J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind dicke, gepflüchte Frühäpfel, sowie gute Kartoffeln zu haben. 5407

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigst durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 1558

Alle Arten Stühle werden billig und gut geflochten und reparirt von **C. Eckert, Adlerstraße 3.** 4940

Betten, franz., mit Federrahme, Matraße und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Grabenstraße 6. 5122

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Mehrgasse 18, III. 14832

Sehr feiner Mittagstisch in einem **Privathause.** Näh. Exped. 5254

Unterricht.

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Tannusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Ein **Student der Philologie** ertheilt **Unterricht.** Offerten sub F. P. 21 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5253

Immobilien, Capitalien etc

Ein **comfortables Landhaus,** gesunder Lage mit **Garten,** wegen baldigem Wegzug zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 5229

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11.** 14089

Eine **rentable Wirthschaft** oder ein hierzu passendes Lokal zu mieten gesucht. Offerten unter **J. S.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5287

Ein **Spezereigeschäft** ist abzugeben. Näh. Exped. 5163

900 Mark werden ohne Makler gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **Chiffre A. Z.** bittet man verschlossen in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5275

Es wird eine gute **Nachhypothek** von **9000 Mark** von einem richtigen Rinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528

26,000 Mark als erste Hypothek auf ein Haus zu Anfang October gesucht. Näh. Exped. 4682

Capitalien von **20,000 bis 200,000 Mark** gegen 1. Hypothek zu 4 und 4 1/2 pCt. Zinsen werden nachgewiesen. Offerten sub **K.** befördert die Exped. d. Bl. 2140

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches in einer höheren Töchterschule gebildet, sucht Stellung als Gouvernante bei jüngeren Kindern, welche sie in Sprachen, Musik und Zeichnen unterrichten kann, am liebsten in einer ausländischen Familie, mit welcher dasselbe auf Wunsch in deren Heimath gehen würde. Gef. Offerten unter **E. W.** an **Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden. 316

Ein junges Mädchen, welches seine Lehre in einem Kurz- und Weißwaaren-Geschäft bestanden hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem ähnlichen Geschäfte. Gef. Offerten unter **A. N. 9** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5346

Ein sehr braves, durchaus zuverlässiges, älteres Dienstmädchen sucht Stelle bei einer stillen Herrschaft. Langjährige Zeugnisse, sowie mündliche Auskunft Webergasse 19 im Laden. 5403

Eine feinschöne Köchin sucht wegen **Abreise der Herrschaft anderweitige Stellung.** Näh. **Humboldtstraße 6.** 5349

Ein **gewandter Offiziersburche,** welcher im **Serviren kundig** ist und am 1. October zur Reserve entlassen wird, f. St. als Herrschaftsdienner. **N. Wilhelms-Heilanstalt.** 5348

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen wird gesucht **Steingasse 35.** 5124

Adlerstraße 53 wird ein anständiges Mädchen gesucht. 5265

Ein einfaches, geübtes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht **Karlstraße 8,** eine Stiege rechts. 5379

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht **Tannusstraße 53.** 5362

Eine **Restaurations-Köchin** gesucht. Eintritt zum 1. September. Näheres im **„Weißen Lamm“** am Markt. 4927

Gesucht auf sogleich ein Mädchen als angehende Junger, welches ganz perfect Kleider machen und Weißzeug nähen kann. Näheres in der Exped. 4488

Ein reinlicher **Hausburche** gesucht im **Europäischen Hofe** in Biebrich. Nur solche wollen sich melden, die über ihren seitherigen Aufenthalt geeignete Zeugnisse aufweisen können. 5387

Ein **Schweizer** gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 5407

Ein **Burche,** der wo möglich bei der **Cavallerie** gebient, zur **Wartung** eines **Pferdes** und **Besorgung** eines **Gartens** gesucht. Näh. Exped. 5264

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein **älterer Herr** sucht **zwei unmöblirte Zimmer** mit **Kaffee** des Morgens. Offerten bittet man bei **Herrn J. Imand, Weilstraße 2,** abgeben zu wollen. 124

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 2624

Bleichstraße 5 ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 5300

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937

Friedrichstraße 37, Bel-Etage und 2. Stock, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3214

Geisbergstraße 24 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm. 7

Geisbergstraße 26 sind 2-3 schön möbl. Zimmer auf 1. September zu vermieten. 4797

Villa Kapellenstrasse 23a,

comfortabel möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Tannusstraße 30** oder im Hause. 4975

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114

Nichelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 5225

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631

Wellrigstraße 19, Vorbergh., 2 Tr., möbl. Zimmer z. v. 5225

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, sind 2-3 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 5284

Eine **schöne Bel-Etage** mit Gas- und Wasserleitung, sowie Doppelfenstern zu verm. Näh. **Langgasse 1,** 2. Etage. 4375

Meine **Wohnung, Frankenstraße 3,** 1 Stiege hoch, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Manjarden, Keller u. c., ist **billig sofort** oder per 1. Januar 1881 zu vermieten. 5261

Eduard Rieckel.

Abreise halber

Ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 5424
 Eine geräumige Manjarde ist an eine einzelne Person zu vermieten Bahnhofstraße 18. 5347
 Zwei Manjarden (eine heizbare) auf gleich oder 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 22. 5401
 Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596
 Ein bis 2 Damen finden comfortable Logis in bester Lage bei einer gebildeten Dame (mit oder ohne Pension); erwünscht längere Dauer. Näheres in der Expedition d. Bl. 4923
 Drei möblierte Zimmer zusammen oder einzeln billig zu vermieten Langgasse 49, Ecke der Webergasse, Bel-Etage. 5327
 Ein großer Weinkeller zu verm. Näh. Exped. 2888
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Schulgasse 4, Hth. I. 5193
 Feldstraße 3, 2 St. h., eine Schlafstelle zu verm. 5109
 Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 45, Parterre. 4780

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute Pension. Näheres Expedition. 256

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. August.

Geboren: Am 25. Aug., dem Porzellanwaarenhändler Philipp Wilhelm Heymann e. S., N. Ernst Wilhelm — Am 26. Aug., dem Kutcher Philipp Bremser e. S. — Am 21. Aug., dem Herrnschneider Carl Trost e. L.
 Aufgeboten: Der Herrnschneidergehilfe Conrad Vogt von Camp, N. Braunbach, wohnh. dahier, früher zu Camp wohnh., und Eva Hofmann von Koffheim bei Mainz, wohnh. dahier. — Der Spengler Gottfried Jacob Carl Müller von hier, wohnh. dahier, und Catharine Auguste Friederike Birk von hier, wohnh. dahier. — Der Schmied Jacob Carl Demmer von Strinz-Margaretha, N. Wehen, wohnh. dahier, und Christiane Philippine Luise Demmer von Biersdorf, wohnh. dahier. — Der verwittw. Damenschneider Peter Wilhelm Adolph Carl Engler von hier, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Anna Marie Nicol von Marktst. Königl. Bayr. Bezirksamtis Kitzingen, wohnh. zu Frankfurt a. M.
 Gestorben: Am 25. Aug., Maria Frieda, T. des Steinbauergehilfen Wilhelm Weber, alt 6 M. 26 J. — Am 25. Aug., Juliane, geb. Engesser, Wittve des Schlossers Adam Dreife, alt 77 J. 5 M. 22 J.
Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XIV. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
 Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

15. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
 Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 29. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe; nach derselben Predigt. (Kirchliche Sedanfeier Sonntag den 5. September.)
 Herr Pfarrer Munding, Drauentstraße 13.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen, Helenestraße 26.
 Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag Nachmittags 4 Uhr.
 Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hanskapelle).

Samstag Vormittags 11 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Fourteenth Sunday after Trinity. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.
 Wednesday. Matins and Litany at 11.
 Friday. Evensong at 4.
 The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 26. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Einm.)	833,57	833,01	832,96	833,18
Thermometer (Reaumur)	14,2	21,0	16,6	17,26
Dampfspannung (Bar. Ein.)	5,04	4,47	4,90	4,80
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75,6	39,9	60,9	58,80
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille	O. mäßig.	N.O. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	theilweise heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb°.	—	—	—	—

Abends Wetterleuchten am südlichen Himmel.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. August 1880.)

Adler:	Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
v. Nolde, Major, Homburg.	Goossens, Amsterdam.
v. Hering, Pr.-Lieut., Homburg.	Bussmeyer, Buenos-Aires.
Engert, Kfm. m. Fr., Kreuznach.	Grüner Wald:
Schäfer, Kfm., Kaufbeuren.	Biermann, Amsterdam.
Renkwitz, Rent., Leipzig.	Weil, Fabrikbes., Stuttgart.
Delhaes, Kfm., Aachen.	Grau, Fabrikbes., Coburg.
de Gruyter, Kfm. m. Fr., Ruhrort.	Bries, Kfm., Berlin.
Löb, Kfm., Paris.	Franko, Ingen., Magdeburg.
Jacoby, Kfm. m. Fam., Berlin.	Seelbach, Solingen.
Mendol, Kfm. m. Fr., Frankfurt.	Knipping, Kfm., Altona.
v. Schubert, Obrist a. D., Greifswald.	van Loo-Pickaart, Kfm., Gant.
Martiniengo, London.	Brenwald, Kfm., Lausanne.
Metzenbach, Berlin.	Vier Jahreszeiten:
Bären:	van Steinbergen, Dr. m. Fr., Amsterdam.
Heintcke, m. Fr., Breslau.	Tornerhielm, Cpt. m. Fr., Schweden.
Silz, Frl., Darmstadt.	de Beaucaire, Graf m. fm., Paris.
v. Uttmann, Lieut., Hanau.	Peers, Baron m. Fam., Gent.
Schneider, Lieut., Hanau.	von der Bruggen, Fr. Bar., Belgien.
v. Werschie, Frhr. Lieut., Hanau.	de Bordes, Haag.
Belle vue:	Redicker, m. Fr., Hamm.
Veeckens, m. Fr., Amsterdam.	Barington-Worth, Fr. m. Sohn, England.
Sheap, New-York.	to Setter, Pfarrer, Mappeln.
King, Glasgow.	Ledeboer, Steeg.
Birkhead, Cambridge.	Goldenes Kreuz:
Chaffrey, Frankreich.	Schaf, Postverw. m. Fm., Ottenberg.
Chancel, Fr., Frankreich.	Müller-Kägi, Fr., Zürich.
Schwarzer Hock:	Schaf, Gymnasiast, Büdingen.
Becker, Rittergtsb. m. Fr., Hoof.	Nassauer Hof:
Wagner, Wunsiedel.	Schwaarke, m. Fr., Möllen.
Zwei Bücke:	Heymann, m. Fr., Hamburg.
Cador, Breslau.	de Jonge, New-York.
Cornel, Frankfurt.	de Jonge, Köln.
Jasser, Kronach.	Thorburn, m. Fam., Nizza.
Öblischer Hof:	v. Caradja, Griechenland.
Fränkel, Kfm. m. Fam., Berlin.	Burckardt, m. Fr., Berlin.
Kaunitz, Graf, Prag.	Alter Nonnenhof:
Dreesen, Fr., Bonn.	Knöpfel, Fabrikbes., Oberdorla.
Stockmann, Fr., London.	Jäger, Kfm., Chemnitz.
Kohen, Banquier, Hildesheim.	Schellenberger, Chemnitz.
Weber, Rent. m. Fr., Bonn.	Tropp, Kfm., Waldböckelheim.
Engel:	Jentzen, m. Fr. u. Nichte, Schwerin.
v. Padberg, Reg.-Rath, Kassel.	Nötel, Stud., Aurich.
Ferno, Hauptm., Coblenz.	Reuter, Kfm., Hanau.
Einhorn:	Scheidt, Kaulbach.
Drimborn, Kfm., Coblenz.	Morgenthau, Kfm., Coblenz.
Spring, Kfm., Inawozlów.	Horras, Kfm., Neuwied.
Neustadt, Kfm., Hannover.	Nebel, Kfm., Gilten.
Schneider, m. Fr., Cambridge.	Hotel du Nord:
Kuhstoss, Kfm., Brüssel.	Sachs, Stud., New-York.
Heide, Kfm., Böhmkennitz.	Hanslick, Reg.-Rath Prof. Dr. m. Fr., Wien.
Astheimer, Kfm., Frankenthal.	v. Lahmann, Kfm., Bremen.
Hasse, Pfarrer m. Fr., Kösen.	Telders, Holland.
Hufnagel, Kfm. m. Fr., Wloclaweck.	Mayer, New-York.
Lüner, Kfm., Berlin.	de Laski, Petersburg.
Stoss, Weimar.	Pfälzer Hof:
Hedrich, Rath, Weimar.	Leritt-Rading, Kfm., Bockenheim.
Drog, Kfm., Ohligs.	Spiegel:
Eisenbahn-Hotel:	v. Lützow, Berlin.
Ende, Kfm. m. Fr., Berlin.	Dan, Baden-Baden.
Ramwald, m. Fr., Neustrelitz.	Sauer, Fr., Frankfurt.
Berghaus, Fr. m. Sohn, Heidelberg.	
Martinoff, m. Fam., Warschau.	

Rhein-Hotel:

Weisse, Dir. m. Fr., Bernburg.
 Holstein, Rent. m. Fam., Danzig.
 Grocer, Rent. m. Fr., Liverpool.
 Johnston, Rent., New-York.
 Marshall, Rt. m. Fr., New-York.
 Heyse, Kfm., Düsseldorf.
 Lucas, Fbk. m. Fr., Meiningen.
 Küster, Dr. med. m. Fr., Leipzig.
 Storn, Fabrik. m. Tocht., Köln.
 Pitman, Rent., London.
 Steffani, O.-Rg.-R. m. Fr., Bromberg.
 v. Tunetti, Fr. m. T., Brandenburg.
 Horsfall, Ing. m. Fr., Manchester.
 Ziemssen, R.-Anw. Dr. m. Tocht., Stralsund.
 de Bieberstein-Tawardsky, Baron m. Enkelin, Maastricht.
 Musset, Amts-Ger.-R., Nastätten.
 Bunck, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Heyermann-Lindencrone, Rittmst. m. Fam., Christiania.
 Kempe, Kfm. m. Fr., Aachen.

Tauus-Hotel:

Oudin, Strassburg.
 Delhäs, Dr. med., Berlin.
 Kisker, Dr. med., Berlin.
 Lippow, Com.-R. m. Fr., Altenburg.
 Böttcher, m. Fr., Nordhausen.
 Lienord, Strassburg.
 Labonnet, Strassburg.
 Hewin, Strassburg.
 Quint, m. Fr., Leipzig.
 Kohlutz, Fabrik. m. Fr., Berlin.
 Gladenitz, m. Fr., Bauda.
 Nehring, m. Fr., Kolodzigewo.
 Hoffmann, Bank-Dir., Glogau.
 Wittchow, Amts-Ger.-R. m. Fr., Stargard.
 Stock, m. Fr., Herde.
 Wolf, Mannheim.
 Baltelt, 2 Frl., Oesterreich.

Frankfurter Course vom 26. August 1880.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	50 Pf.	Amsterdam 169.10 B.	168.65 G.
Dufaten	9 " 58-63 "	London 20.515 B.	570 G.
20 Franc-Stücke	16 " 17-21 "	Paris 80.90-80.85.	
Souverains	20 " 88-92 "	Wien 172.90 B.	
Imperiales	16 " 71-76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 20-23 "	Reichsbank-Disconto 5.	

Angetragen.

Novelle von E. Selter.

(10. Fortsetzung.)

Statt aller Antwort auf den Rebeschwall des alten Mannes fragte der Professor: „Wer war die junge Dame, die uns eben verlassen hat?“

„Fräulein Ernestine Branitz, die Gouvernante,“ — rapportirte Anton.

Der Professor fuhr sich mit dem Taschentuch über die von der langen Fußreise stark erhitzte Stirn, dann erst begrüßte er den alten Diener mit herzlichem Wort. Anton, schon im Dienste von des Professors Großeltern, hatte Erich bereits als Knaben gekannt, und mit ganzer Seele an seinen Erinnerungen wie den Traditionen des Hauses hängend, freute er sich jetzt wie ein Kind, daß ihn seine alten Augen trotz zehnjähriger Trennung von dem Ankömmling nun in dessen Erscheinung doch nicht getäuscht. Jetzt aber erinnerte er sich seiner zunächstliegenden Pflicht. Des Professors Effekten waren auf der Station zurückgeblieben, Letzterer hatte es vorgezogen, den prachtvollen Sommerabend zu einer Fußtour zu benutzen, und sich nach Wildau durchgefragt, — nun aber galt es auch keine Minute Aufschub, den Ermüdeten in sein freundliches, schon seit ein paar Tagen bereitstehendes und mit ausgesuchtester Eleganz ausgestattetes Logis zu geleiten.

Der Professor widmete, als Anton entlassen war, dieser Ausstattung nicht sonderlich viel Aufmerksamkeit, dafür konnte er es nicht verhindern, daß seine Gedanken zu dem jungen Mädchen zurückkehrten, das so urplötzlich, und hier, wo er es am wenigsten

Rose:

Fraser, Liverpool.
 Fraser, Frl., Liverpool.
 v. Vollenhoven, Geh. R., Holland.
 v. Vollenhoven, Cd. med., Holland.
 Mont-Haye, Maj. m. Fr., Antwerpen.
 Thaler, Rentmst., Schwalbach.
 v. Colquhoun, Frhr. Hofr. m. Fr., London.

Hotel Victoria:

Rossi, Rent., Turin.
 Martini, Fr. m. Fam., Groningen.
 Weiss, Kfm. m. Fr., Paris.
 Jasper, Rent. m. Fam. u. Bed., Braunschweig.
 de Gehay, Baron, Belgien.
 Mackee, 2 Rent., London.
 Harris, Frl. Rent., Stuttgart.
 Ulrichs, Rent., Bremen.
 Fulda, Kfm. m. Fr., Schlangenbad.
 Turner, Rent. m. Fr., London.
 Tombusch, Kfm., Notal.
 Mac Farlane, Ingen., Indien.
 Lammart, Kfm., London.

Hotel Vogel:

Müller, Prof., Erlangen.
 Martini, Kfm., Stuttgart.
 Heilbronner, Kfm., Stuttgart.

Hotel Weiss:

Holmer, Celle.
 Stoffel, Prof. m. Fr., Landau.
 Heinrich, Werder.
 Türklietz, Brandenburg.
 Schäning, Kfm., Berlin.
 Hahn, Fr. Rent., Nassau.
 Schröder, Kfm., Hanau.

In Privathäusern:

Villa Albion:
 Perry, Zahnarzt m. Fr., New-York.
 Pointet, Frl., San Remo.
 v. Anrep, Obrist, Russland.

erwartet, vor seinen Augen aufgetaucht. Er zweifelte keinen Augenblick, daß es das Original des Bildes war, das mit unaussprechlichen Zügen in sein Gedächtniß eingepägt, — auch stimmten ja die dem Briefe als Unterschrift beigefügten Buchstaben E. B., deren er sich nur zu deutlich erinnerte, genau zu dem Namen, den er so eben gehört. Und in dieses Mädchens Hand lag die Erziehung von Kindern! Jedenfalls gehörte es zu den Seltenheiten nicht, in der ganz besondern Spezies der Gouvernanten auf selbstgefällige Cotelten zu stoßen, und anders konnte es ja auch hier nicht sein. Der Professor würde es nicht gewagt haben, nach so kurz gebotener Gelegenheit zur Prüfung ein so endgiltiges Urtheil zu fällen, — aber in diesem besonderen Falle hatte er ja die redenden Beweise in der Hand. Ja in seiner Hand, denn er hatte sich, — er wußte es nicht warum, nicht entschließen können, den Brief, dem die Photographie beigelegt, — zu vernichten, er war ihm zwar jedesmal, wenn sein Auge darauf fiel, eine neue unangenehme Mahnung und Erniedrigung, — trotzdem lag er zu Haus wohlverschlossen und verwahrt in dem Geheimfach seines Secretärs. — Und dabei hatte das Mädchen nach der ersten Liebererziehung durch das Erscheinen eines Fremden so vollkommen unbefangen zu ihm aufgesehen, und das Erröthen beschattete so lieblich — — der Professor erhob sich unwillig von dem Fauteuil, in den er sich beim Eintritt ermüdet geworfen, — er dachte diesen Gedanken nicht aus.

Noch an demselben Abend wurde Erich Ostendorf in der Familie seiner Verwandten begrüßt. Die liebenswürdigsten Vorwürfe, daß er sie um die Freude eines besonderen Empfanges gebracht, erwarteten ihn, und Fräulein Elfriede erhob schmolend das hübsche Köpfcchen und weigerte ihm sogar den Verwandtenkuß, den der ungezogene Better indessen gar nicht verlangt. Sie hatte sich diesen Better überhaupt so ganz anders gedacht als er war, von ihrer geschmackvollen, noch von dem Nachbarbesuch beibehaltene Toilette nahm er anscheinend auch nicht die geringste Notiz, — ja so ein Universitätsprofessor war doch wirklich recht langweilig. Und doch sagte sie sich im Grunde, daß, — je schwerer ein solcher Gelehrter und phlegmatischer Bücherwurm zu erobern, — desto größer auch der Reiz des Gelingens sei, und das anbelangend, gab es ja hier nichts von Unmöglichkeit. Elfriede wußte nicht, daß der phlegmatische Gelehrte, der so ganz unbekannt im Verkehr mit jungen Mädchen war, schon alles Mögliche geleistet zu haben glaubte, als er die kleinen weißen, ihm entgegen gestreckten Hände ein paar Sekunden in den seinen behielt, und einige weitere Sekunden, wenn auch bei weitem nicht mit der Bewunderung, die sie entgegen zu nehmen gewöhnt, zum Willkommen in die hübschen, blauen Augen geschaut. Und diesen Umstand empfand sie wie die Anregung zum ernstesten Kampf, denn wenn auch nur ganz nebenbei, sie gestand sich doch, daß dieser Bücherwurm mit dem dunkel gelockten Haar über der Jupitersirn eine bethörend schöne Männererscheinung sei.

Den Tag darauf, — die Damen waren noch bei der Vormittagstoilette, — bat sich der Commerzienrath, der bald das herzlichste Wohlwollen für seinen Neffen empfand, die Begleitung desselben aus, um ihn mit den Wirthschaftsbaulichkeiten und Parkanlagen bekannt zu machen. Vom Ende einer Buchenallee kamen ihnen Ernestine und Gretchen entgegen, und Letztere, den Papa erkennend, lief mit ausgebreiteten Armen auf ihn zu. Ernestine kam langsam näher, und durch Gretchen zum Stillstehen bei der Gruppe gezwungen, war der Commerzienrath genöthigt, die beiden noch fremden Elemente mit einander bekannt zu machen.

„Mein Neffe, Professor Erich Ostendorf aus C.,“ — stellte er vor, — und als hätte der Bstiz dicht vor Ernestine in den Boden geschlagen, so war dem jungen Mädchen, dem bis zur Stunde noch keiner der Hausgenossen, selbst Anton nicht, den Namen des fremden Gastes mitgetheilt, — bei der so urplötzlichen Nennung zu Muth.

Langsam hob der Professor das Auge, einen Augenblick streifte es voll das tief erleuchtete Mädchengesicht, — sie meinte den eiskalten Strahl bis in ihr warmes Herz hinein zu fühlen, dann wandte es sich, und eine formelle Verbeugung schloß die Begrüßung ab.

(Fortsetzung folgt.)